

NIEDERSCHRIFT

über die 3. öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Germering im Orlandosaal der Stadthalle, am Dienstag, 07.07.2020.

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen.
Vorsitzender: Oberbürgermeister Andreas Haas
Schriftführerin: Luise Giljohann

Anwesend:

Mitglieder

StRin Sandra Andre
StR Wolfgang Andre
StR Dr. Marcus Breu
StRin Agnes Dürr
StR Dr. Josef Dürr
StRin Fereschteh Erschadi-Zimmermann
StR Christian Ganslmeier
StRin Filiz Gropper-Schäftner
StR Christian Gruber
StR Franz Hermansdorfer
StRin Franziska Hotter
StR Christian Huber
StR Johannes Kirmair
StR Dr. Peter Klotz
Zweite Bgmin. Manuela Kreuzmair
StRin Angelika Kropp-Dürr
StRin Eva Kuchler
StR David Kulbe
StR Johannes Landendinger
StRin Stefanie Lehenmeier
StR Daniel Liebetruth
StRin Barbara Mokler
StR Benedikt Nesselhauf
StRin Tanja Pfisterer
StRin Gabriele Pichelmaier
StR Johann-Alois Pichelmaier
StRin Katrin Schmidt
StRin Saskia Schon
Dritte Bgmin. Sophie Schuhmacher
StR Herbert Sedlmeier
StRin Martina Seeholzer
StR Franz Senninger
StR Oliver Simon
StR Maximilian Streicher
StRin Sonja Thiele
StR Lorenz Wagner
StRin Thi Thu Thuy Wegmaier
StR Rudolf Widmann

von der Verwaltung

Jochen Franz
Veit Gundermann
Dagmar Hager
Martina Karger
Sigrid Köppl
Rene Mroncz
Gabriele Mühl
Martin Rattenberger
Petra Tech
Jürgen Thum

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder

StR Dr. Gerhard Blahusch
StRin de Sandra Brecey

1. **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**
Vorlage: 2020/0245
2. **Bürgerinnen- und Bürgerfragestunde**
3. **Umweltbeirat - Vorstellung des Beirats und seiner Aufgaben**
Vorlage: 2020/0269
4. **Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten**
Vorlage: 2020/0270
5. **Bestellung des/der stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses**
Vorlage: 2020/0255
6. **Germeringer Norden, 2. BA; vorhabenbezogener Bebauungsplan "Briefverteilzentrum Post"; Änderung Flächennutzungsplan**
- Beratung der während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
- Beschluss weiteres Verfahren
Vorlage: 2020/0262
7. **Beratung und Beschlussfassung zur Bewerbung für das Modellprojekt "Smart Cities - Smart Regions - kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft" des Bay. Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr**
Vorlage: 2020/0261

7 Beratung und Beschlussfassung zur Bewerbung für das Modellprojekt "Smart Cities - Smart Regions - kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft" des Bay. Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr
Vorlage: 2020/0261

OB Haas begrüßt Professor Vossen.

BStR Thum erläutert den Sachverhalt, der aus der Vorlage bekannt ist.

Professor Vossen stellt das Projekt vor. Er berichtet, dass bayernweit vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr zehn Städte, Märkte und Verwaltungsgemeinschaften für die Entwicklung von Modellprojekten in Bezug auf Smart Cities mit bis zu 60 % der förderfähigen Ausgaben bezuschusst würden. Ziel sei es z.B. unter anderem auch, vorliegende Planungen und Gutachten durch eine digitale Informations- und Dialogplattform der Bevölkerung zugänglich zu machen. Diese Plattform solle neben der Homepage ausführliche Informationen liefern und dadurch mehr Transparenz bieten. Die Dialogplattform erfordere einen erheblichen technischen Aufwand. Es müsse eine Struktur aufgebaut werden mit den zu erreichenden gewünschten Zielen sowie dem weiteren Vorgehen.

Folgende Schritte seien hierfür erforderlich:

- Bestandsaufnahme kommunaler Projekte, die in einem Datenerfassungssystem aufgenommen würden
- Aufbau einer interkommunalen Organisation
- Bewertungsmatrix (welche Gutachten, Planungen usw. sind für eine Veröffentlichung geeignet)
- Aufbereitung des Pilotprojektes (z.B. Kaserne, Masterplan Stadthalle/Bahnhofsareal, Innenstadt)
- Strukturentwurf
- Praxisleitfaden mit einer Dialogplattform

Ziel sei es, auch anderen Kommunen einen Leitfaden mit einer Dialogplattform zur Verfügung zu stellen.

StR Nesselhauf hält dies für eine hervorragende Idee und möchte wissen, wie aufwändig die Entwicklung der Plattform ist und wie die Ergebnisse auf dieser Plattform in die Lokalpolitik integriert werde.

Professor Vossen erklärt, dass die Plattform nicht vollkommen neu sei und es bereits best practice-Beispiele gebe, die schon Hinweise auf Plattformen enthalten.

BStR Thum teilt mit, dass die Laufzeit des Pilotprojekts auf 18 Monate angesetzt sei und ein Haushaltsansatz in Höhe von 100.000 Euro veranschlagt wurde.

StRin Dürr fragt, ob man sich diesen Betrag leisten oder auch noch absagen könne, falls die Mittel nicht mehr zur Verfügung stünden.

Das Thema Digitalisierung werde uns künftig begleiten, so OB Haas. Dies sei auch der Grund für die Bewerbung. Die Ausstiegsmöglichkeiten müsse man zum gegebenen Zeitpunkt prüfen.

StRin Schmidt möchte wissen, ob diese Plattform die bisherigen Veröffentlichungen auf der Homepage und im Germeringer Anzeiger ergänzen werde.

Dies wird von bStR Thum bejaht. Nach Abschluss des Pilotprojektes müsse man sich das weitere Verfahren überlegen, da die Pflege der Plattform sehr kosten- und zeitintensiv sei.

StR Landendinger findet es wichtig, die Bürger*innen frühzeitig einzubinden und nicht nur die gefassten Beschlüsse mitzuteilen.

BStR Thum bemerkt, dass dies in das Planungsgespräch zur Dialogplattform münden würde.

StR Streicher gibt zu bedenken, dass man bei einer Bewerbung bereit sein müsse, die Kosten zu übernehmen, auch wenn der vorgesehene Ansatz in Höhe von 100.000 Euro überschritten würde.

StR Liebetruh weist darauf hin, dass von der Stadt 40 % der Kosten zu übernehmen seien und möchte wissen, ob dies auch zutrifft, wenn das Konzept anderen Städten kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

BStR Thum stellt klar, dass das Modell auf die Bedürfnisse der Stadt Germering zugeschnitten würde und andere Kommunen es als Vorbild verwenden könnten.

StR Dr. Breu gibt zu bedenken, dass man sich aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung diesem Projekt nicht verschließen sollte.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Vorschlag zu, sich für das Modellprojekt „Smart Cities Smart Regions – Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft“ zu bewerben.

Abstimmungsergebnis:

39 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen